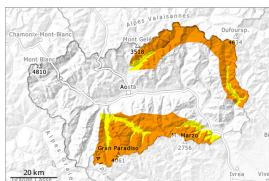


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 14.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden am Montag leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 2600 m, vor allem bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Tribschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigten die an sehr steilen Schattenhängen heikle Lawinensituation.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

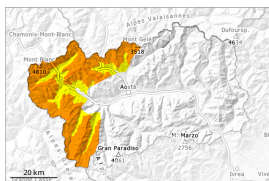


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 14.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Westwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee und insbesondere die Tribschneeansammlungen bleiben vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen bis auf weiteres störanfällig. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind teils überschnitten und damit schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem bei größeren Aufhellungen, Vorsicht an extrem steilen Hängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Gleitschneelawinen sind immer noch möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 25 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Tribschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Lawinenabgänge bestätigten die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation. An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

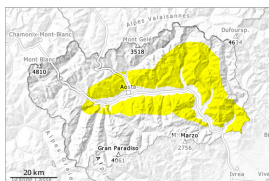


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 14.03.2025



Triebsschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2500m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen.

Der Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich, v.a. an extrem steilen Hängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände unterhalb von rund 2600 m, vor allem bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 20 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m:

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

